

Zonisol® 20 mg/ml Suspension zum Einnehmen

Wirkstoff: Zonisamid

Verschreibungspflichtig.

Zus.: Arzneil. Wirks. Bestandt.: 1 ml Suspension z. Einn. enth.: 20 mg Zonisamid. **Sonst. Bestandt.:** Phosphorsäure 85 %, Xanthan, Natriumhydrogenphosphat-Dihydrat, Kaliummonohydrogenphosphat, Docusat-Natrium, Sucralose, Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (E219), Natriumpropyl-4-hydroxybenzoat (E217), Erbeeraroma (enth. Spuren v. Natrium), Süßkraft-Modulator (enth. Spuren v. Fructose, Glucose, Sucrose, Schwefeldioxis [E220] u. Natrium), Pulver z. Geschmacksabdeckung (enth. Spuren v. Natrium), Gereinigtes Wasser.

Anw.-gebiete: Monother. bei fokalen Anfällen mit od. ohne sek. General. bei Erw. mit neu diagnost. Epilepsie; Zusatzther. bei fokalen Anfällen mit od. ohne sek. General. bei Erw., Jugendl. u. Kdrn. ab 6 Jahren.

Gegenanz.: Überempfindl. gg. Zonisamid, Sulfonamide od. sonst. Bestandt.

Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn. für d. Anwend.: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Enth. Natrium, Glucose, Fructose.

Nebenwirk.: *Sehr häufig:* Anorexie, Agitiertheit, Reizbarkeit, Verwirrungszustand, Depression, Ataxie, Schwindel, Gedächtnisbeeinträcht., Schläfrigkeit, Diplopie, ernied. Bikarbonatspiegel. *Häufig:* kleinflächige Hautblutungen, Überempfindlichkeit, Affektlabilität, Stimmungsschwankungen, Angst, Schlaflosigkeit, psychot. Störung, Bradyphrenie, Aufmerksamkeitsstörung, Nystagmus, Parästhesie, Sprachstörung, Tremor, Erbrechen, Bauchschmerzen, Obstipation, Diarrhoe, Dyspepsie, Übelkeit, Hautausschlag, Pruritus, Alopezie, Nephrolithiasis, Müdigkeit, grippeähnliche Erkrankung, Fieber, peripheres Ödem, Gewichtsabnahme, Erhöhung der Kreatin-Phosphokinase, der Alaninaminotransferase u. der Aspartataminotransferase im Blut. *Gelegentlich:* Pneumonie, Respirationsstör., Harnwegsinfekt., Hypokaliämie, Wut, Aggression, akute Psychose, Halluzination, Suizidged., Suizidversuch, (Krampf-)Anfälle, (akute) Cholezystitis, Cholelithiasis, Harnsteine, abnormale Urinwerte, Leukopenie, Thrombozytopenie. *Sehr selten:* Agranulozytose, aplastische Anämie (mögl.weise tödl.), Leukozytose, Lymphadenopathie, Panzytopenie, Arzneimittel-induziertes Überempfindlichkeitssyndrom, Arzneimittlexanthem mit Eosinophilie u. system. Symptomen, metabol. Azidose, renaltubuläre Azidose, Amnesie, Koma, Grand-mal-Anfall, Myasthenisches Syndrom, malignes neuroleptisches Syndrom, Status epilepticus, Dyspnoe, Aspirationspneumonie, allerg. Pneumonitis, Pankreatitis, Leberzellschädigung, Anhidrose, Erythema multiforme, SJS, TEN, Rhabdomyolyse, Hydronephrose, Nierenversagen, abnormer Urin, erhöhte Kreatininspiegel im Blut, Erhöhung des Blutharnstoffs, Leberfunktionstest abnorm., Hitzschlag. *Einzelfälle:* plötzl. unerwart. Tod bei Patienten mit Epilepsie (SUDEP), die Zonisamid erhielten.

Weitere Hinweise siehe Fach- und Gebrauchsinformation.

Desitin Arzneimittel GmbH, Weg beim Jäger 214, 22335 Hamburg; www.desitin.de

Stand der Information: April 2021